

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2007  
und Lagebericht

**Synaxon AG, Bielefeld**

## Synaxon AG, Bielefeld

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

## Aktiva

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte		
und ähnliche Rechte und Werte sowie		
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	126.276,50	163
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	563.791,27	572
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	362.735,50	340
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.788.578,42	10.789
	<u>11.841.381,69</u>	<u>11.864</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	24.350,00	78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.153.996,58	1.802
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	676.833,64	607
3. Sonstige Vermögensgegenstände	917.702,01	1.270
III. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	2.030.400,00	1.918
2. Sonstige Wertpapiere	20.443,26	29
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.568.767,71	1.019
	<u>8.392.493,20</u>	<u>6.723</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	69.094,17	69
	<u>20.302.969,06</u>	<u>18.656</u>

## Passiva

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.891.000,00	3.891
II. Kapitalrücklage	4.655.957,44	4.656
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	42.437,23	43
2. Rücklage für eigene Anteile	2.030.400,00	1.918
3. Andere Gewinnrücklagen	3.921.358,57	2.548
IV. Bilanzgewinn	1.899.928,15	2.788
	<u>16.441.081,39</u>	<u>15.844</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	104.500,00	2
2. Sonstige Rückstellungen	1.694.700,00	1.058
	<u>1.799.200,00</u>	<u>1.060</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401.088,86	228
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.273.955,12	1.083
3. Sonstige Verbindlichkeiten	306.674,84	263
	<u>1.981.718,82</u>	<u>1.574</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	80.968,85	178
	<u>20.302.969,06</u>	<u>18.656</u>

## Synaxon AG, Bielefeld

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	9.594.512,95	9.906
2. Sonstige betriebliche Erträge	422.985,86	343
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	- 1.357.377,60	- 1.319
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 18.581,01	- 143
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 3.711.763,85	- 3.627
b) Soziale Abgaben	- 561.203,06	- 615
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 222.165,48	- 228
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.053.153,34	- 3.206
	<u>1.093.254,47</u>	<u>1.111</u>
7. Erträge aus Beteiligungen	1.249.388,10	1.394
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	56.401,61	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	141.344,84	74
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 9.480,55	- 973
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	- 17
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.595,55	- 4
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>2.523.312,92</u>	<u>1.585</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 504.781,65	234
15. Sonstige Steuern	- 5.803,12	- 8
16. Jahresüberschuss	<u>2.012.728,15</u>	<u>1.811</u>
17. Gewinnvortrag	0,00	145
18. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	- 112.800,00	973
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	- 141
20. Bilanzgewinn	<u><u>1.899.928,15</u></u>	<u><u>2.788</u></u>

## Synaxon AG, Bielefeld

## Anhang zum 31. Dezember 2007

## A. Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	1.1.2007			31.12.2007	1.1.2007			31.12.2007	31.12.2007	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	317.580,45	38.463,14	33.088,21	322.955,38	154.888,45	74.876,14	33.085,71	196.678,88	126.276,50	163
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	625.658,88	0,00	0,00	625.658,88	53.333,61	8.534,00	0,00	61.867,61	563.791,27	572
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	945.920,23	180.252,84	176.822,01	949.351,06	605.666,23	138.755,34	157.806,01	586.615,56	362.735,50	340
	<u>1.571.579,11</u>	<u>180.252,84</u>	<u>176.822,01</u>	<u>1.575.009,94</u>	<u>658.999,84</u>	<u>147.289,34</u>	<u>157.806,01</u>	<u>648.483,17</u>	<u>926.526,77</u>	<u>912</u>
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.180.869,78	852,65	0,00	11.181.722,43	392.291,36	852,65	0,00	393.144,01	10.788.578,42	10.789
	<u>13.070.029,34</u>	<u>219.568,63</u>	<u>209.910,22</u>	<u>13.079.687,75</u>	<u>1.206.179,65</u>	<u>223.018,13</u>	<u>190.891,72</u>	<u>1.238.306,06</u>	<u>11.841.381,69</u>	<u>11.864</u>

## **B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Allgemeines**

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über 3 Jahre abgeschrieben. Bei Gebäuden wird von einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 50 Jahren ausgegangen. Die Nutzungsdauer für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 10 Jahren. Die Gesellschaft wendet sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode auf Anlagezugänge an. Bei degressiv abgeschrieben Vermögensgegenständen wird die Abschreibungsmethode gewechselt, sobald eine lineare Abschreibung des Restbuchwertes zu einer höheren Abschreibung führt, als bei Fortsetzung der degressiven Abschreibungsmethode. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird regelmäßig anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z.B. des Ertragswertverfahrens, unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Unternehmensplanung überprüft. Wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden niedrigere Werte angesetzt und dann grundsätzlich beibehalten. Sofern der Grund für die Wertminderung weggefallen ist, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Risiken, die sich durch Ungängigkeit oder Überalterung der Bestände ergeben, werden durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

## Anlage 1, Blatt 5

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten, unter Beachtung des niedrigeren Börsenkurses, zum Bilanzstichtag bewertet. Die Zu- und Abschreibungen auf die Wertpapiere werden erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Liquide Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten werden ebenfalls zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **III. Angaben zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Bezüglich des Anlagevermögens verweisen wir auf den unter A. aufgeführten Anlagenspiegel.

#### **2. Anteile an verbundenen Unternehmen**

<u>Firma und Sitz</u>	<u>Beteiligung</u>	<u>Eigenkapital 31.12.2007</u> TEUR	<u>Ergebnis 31.12.2007</u> TEUR
PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft- Unternehmensbeteiligungs-GmbH, Bielefeld	100 %	26	-
PC-SPEZIALIST MICROTREND Service GmbH, Bielefeld	100 %	634	-
MICROTREND Dienstleistungs GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100 %	65	1
SYNAXON Online GmbH, Bielefeld	100 %	- 51	-
EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH, Wien, Österreich	88 %	- 266	- 9
Systempartner Computervertriebs GmbH, Wien, Österreich	88 %	- 1.809	- 5
PC-SPEZIALIST & Helpup GbR, Bielefeld	60 %	5	24
Talos & Helpup GbR, Bielefeld	50 %	5	42

## Anlage 1, Blatt 6

<u>Firma und Sitz</u>	<u>Beteiligung</u>	<u>Eigenkapital</u> 31.12.2007 TEUR	<u>Ergebnis</u> 31.12.2007 TEUR
iTeam GmbH, Osnabrück	87,4 %	26	277
iTeam Consulting GmbH, Osnabrück	93,7 %	1.177	428
iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG, Osnabrück	84,33 %	1.200	474
iTeam Systemhauskooperation Beteiligungs-GmbH, Osnabrück	93,7 %	26	- 2
AKCENT Computerpartner Deutschland AG, Lilienthal	100 %	1.871	822

Zwischen der PC-SPEZIALIST MICROTREND Service GmbH und der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH, der SYNAXON Online GmbH und der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH sowie zwischen der Synaxon AG und der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs-GmbH bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Der Beteiligungswert an der EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH wurde in den Jahren 2002 und 2003 vollständig abgeschrieben. Mit Vertrag vom 24.4.2007 erwarb die Gesellschaft weitere Anteile von 4 % an der Gesellschaft zum Preis von EUR 1,00. Der Beteiligungsbuchwert von TEUR 1 (inkl. Anschaffungsnebenkosten) wurde vollständig abgeschrieben.

### **3. Vorräte**

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen die von der Systempartner Computervertriebs GmbH übernommenen Restwarenbestände.

### **4. Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundenen Unternehmen**

Der PC-SPEZIALIST Computervertriebsgemeinschaft-Unternehmensbeteiligungs GmbH wurden kurzfristige Darlehen von insgesamt TEUR 576 (Vorjahr: TEUR 519) gewährt. Die Beträge sind mit 1 % p.a. über dem jeweils aktuellen Basiszinssatz verzinst. Die Gesellschaft hat des Weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen der Systempartner Computervertriebs GmbH in Höhe von TEUR 1.681

(Vorjahr: TEUR 1.676), der EDV Vertriebs Gemeinschaft Handels GmbH in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 277) sowie weiteren Gesellschaften in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 66).

Für die Forderungen gegen die verbundenen Unternehmen hat die Synaxon AG den Rangrücktritt erklärt. Die Gesellschaft hat die Forderungen gegen die EDV Vertriebsgemeinschaft Handels GmbH sowie der Systempartner Computervertriebs GmbH vollständig wertberichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und bestehen gegenüber der AKCENT Computerpartner Deutschland AG in Höhe von TEUR 1.163 (Vorjahr: TEUR 1.010), der iTeam Consulting GmbH in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 71), der iTeam Systemhauskooperation GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 0) sowie weiteren Gesellschaften in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 2).

## **5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind zweckgebundene Darlehen in Höhe von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 54) enthalten, die in den Geschäftsjahren 2004 bis 2007 an Franchisepartner vergeben wurden. Die Laufzeit liegt bei über einem Jahr. Weiterhin sind in den sonstigen Vermögensgegenständen kurzfristige Forderungen aus Provisionen und Werbekostenzuschüssen für 2007 in Höhe von insgesamt TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 132) und Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 641 (Vorjahr: TEUR 987) enthalten. Die Steuererstattungsansprüche enthalten ein zum Barwert angesetztes Körperschaftsteuerguthaben (Moratorium) aus Vorjahren in Höhe von TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 275), welches erstmalig zum 31.12.2006 erfolgswirksam aktiviert werden konnte. Da die Auszahlung in den Jahren 2008 bis 2017 zu jeweils einem Zehntel stattfindet, muss das Guthaben auf seinen Barwert abgezinst werden. Der Abzinsungssatz entspricht dem Zinssatz für risikolose Anleihen in Höhe von 3,85 %. Der Zinsanteil in Höhe von TEUR 71 wird ratierlich im Zeitraum 2008 bis 2017 dem Guthaben zugeführt.

## **6. Eigene Anteile**

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2007 unverändert 352.500 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 9,06 % des Grundkapitals. Die eigenen Anteile werden gemäß § 265 Abs. 3 HGB gesondert ausgewiesen und aktiviert. Korrespondierend wird eine Rücklage für eigene Aktien gemäß § 272 Abs. 4 HGB innerhalb des Eigenkapitals gebildet. Die Wertminderung bzw. Zuschreibung wird in der Gewinn- und Verlustrech-



nung berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden Zuschreibungen auf den höheren Börsenkurs in Höhe von TEUR 113 vorgenommen.

## **7. Sonstige Wertpapiere**

Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine Wertpapiere erworben bzw. veräußert. Im Berichtsjahr sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 9 vorgenommen worden.

## **8. Eigenkapital**

Das Grundkapital (3.891.000 auf Inhaber lautende Stückaktien) der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2007 unverändert TEUR 3.891, die Kapitalrücklage beträgt TEUR 4.656.

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2006 in Höhe von TEUR 2.788 wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14.8.2007 in Höhe von TEUR 1.415 ausgeschüttet. TEUR 1.373 wurden in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

## **9. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 161), Tantiemen von TEUR 332 (Vorjahr: TEUR 179), Prozessrisiken von TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 173), Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 108), Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 59), Verpflichtungen aus ausstehenden Gutschriften von TEUR 484 (Vorjahr: TEUR 219) und Bürgschaften von TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 113).

## **10. Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 233) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

#### **IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse, die vorwiegend im Inland erwirtschaftet wurden, enthalten vor allem Partnergebühren sowie Lieferanten- und Herstellergelder.

Sie teilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt auf:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
PC-SPEZIALIST Franchise	3.998	4.036
MICROTREND IT-Kooperation	5.597	5.870
	<u>9.595</u>	<u>9.906</u>

##### **2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 117) sowie aus Erträgen aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 61). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 482) sowie Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 130), Mietkosten in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 147), Fahrzeugkosten in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 202), Fremdleistungen in Höhe von TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 386) und Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 288 (Vorjahr: TEUR 321).

##### **3. Erträge aus Beteiligungen**

Die ausgewiesenen Erträge resultieren vollständig aus Ausschüttungen verbundener Unternehmen.

##### **4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 18).

## 5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten einen Ertrag aus der Aktivierung eines Körperschaftsteuerguthabens aus den Vorjahren. Hinsichtlich des Guthabens verweisen wir auf III. 5.

## C. Sonstige Angaben

### 1. Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

- Herr Frank Roebbers, Detmold, Kaufmann (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Andreas Wenninger, Steinhagen, Kaufmann
- Herr Mark Schröder, Schloß Holte-Stukenbrock, Kaufmann (ab 1.4.2007)

	Fixe Vergütung TEUR	Erfolgs- bezogener Anteil TEUR	Summe TEUR
Frank Roebbers	186	104	290
Andreas Wenninger	187	104	291
Mark Schröder	100	56	156
	<u>473</u>	<u>264</u>	<u>737</u>

#### Aufsichtsrat

- Herr Dr. Günter Lewald, Köln, (Vorsitzender), Geschäftsführer von Pauli-Bach und Lewald Agentur für Marken und Kommunikation
- Frau Prof. Dr. Antje Helpup, Edemissen, (stellv. Vorsitzende), Professorin für Betriebswirtschaftslehre
- Herr Stefan Kaczmarek, Idstein, Geschäftsführer der Laurea Media GmbH

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 108), und betreffen fünf Sitzungen des Geschäftsjahres 2007. Sie unterteilen sich in eine Grundvergütung und in Sitzungsgelder. Hierbei erhielt der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Zweifache und sein Stellvertreter das Anderthalbfache der Vergütung. Erfolgsorientierte Bestandteile gibt es nicht.

**Vergütung**

	<u>Grund- vergütung</u>	<u>Sitzungs- geld</u>	<u>Summe</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Dr. Günter Lewald	20	20	40
Prof. Dr. Antje Helpup	15	15	30
Stefan Kaczmarek	10	10	20
	<u>45</u>	<u>45</u>	<u>90</u>

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Gesellschaft im Bereich der Markenkommunikation und des Endkundenmarketings mit der Agentur Pauli-Bach und Lewald GmbH, - Agentur für Marken und Kommunikation, zusammen gearbeitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Günter Lewald ist Geschäftsführer dieser Agentur. Die Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 109) und entsprechen den marktüblichen Bedingungen unter fremden Dritten.

**Aktienbesitz Organmitglieder**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16.7.2004 wurde der Aufsichtsrat zur Einführung eines Stock-Option Plans ermächtigt, der die Gewährung von Optionen auf Aktien der Gesellschaft an die Mitglieder des Vorstands vorsieht und die erworbenen eigenen Aktien zwei Mitgliedern des Vorstands in Erfüllung ihrer Aktienoptionsrechte überträgt. Der Erwerb der Optionen erfolgt nach § 3 des Optionsplans durch Zuteilung nach Maßgabe der Regelungen des Optionsplans. Das erste Zuteilungsangebot in Höhe von 191.250 Aktienoptionen wurde dem Vorstand vom Aufsichtsrat am 3.1.2005 unterbreitet. Die Annahme des Angebots erfolgte vom Vorstand am 17.1.2005. Als Zeitpunkt der Zuteilung gilt nach § 4 (3) des Aktienoptionsprogramms der jeweils letzte Börsenhandelstag der Zuteilungsfrist von 20 Börsentagen im jeweiligen Quartal des Geschäftsjahres. Die Zuteilung ist damit am 20.1.2005 erfolgt. Die Zuteilung einer zweiten Tranche von 191.250 Aktien erfolgte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16.7.2004 zum 31.12.2006. Die Annahme des Angebots erfolgte vom Vorstand am 31.12.2006. Voraussetzung für die Ausübung der Aktienoptionen ist, dass die Gesellschaft in allen, auf die Beschlussfassung der Hauptversammlung über diesen Aktienoptionsplan folgenden Jahresabschlüssen einen Bilanzgewinn je Aktie (Bilanzgewinn im Verhältnis zu der Anzahl der Aktien am Bilanzstichtag) von mindestens EUR 0,40 ausweist und der Bilanzgewinn jeweils zur Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre verwendet werden kann.

Kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats hält Aktien der Synaxon AG und darauf bezogene Optionen oder sonstige Derivate, die 1 % des Grundkapitals oder mehr repräsentieren.

### **Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2007 abgegeben. Diese ist auf der Firmeninternetseite [www.Synaxon.de](http://www.Synaxon.de) seit dem 28.12.2007 eingestellt und abrufbereit.

### **2. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Die Deutsche Balaton AG, Weberstraße 1, 69120 Heidelberg teilte uns am 13.08.2004 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PC-SPEZIALIST Franchise AG (WKN 687 380, ISIN DE0006873805) am 31.10.2003 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hat und 14,83% beträgt. Davon sind der Deutschen Balaton AG 9,93% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Werrgasse 9, 69120 Heidelberg, die DELPHI Unternehmensberatung GmbH, Weberstraße 1, 69120 Heidelberg und die VV-Beteiligungen AG, Weberstraße 1, 69120 Heidelberg (nachfolgend Meldepflichtige) teilten uns am 02.08.2006 über bevollmächtigte Rechtsanwälte gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG folgendes mit:

Der Stimmrechtsanteil der Meldepflichtigen an unserer Gesellschaft hat am 31. Oktober 2003 jeweils die Schwellen von 5% und 10% überschritten und jeweils 14,83% betragen. Die vorgenannten Stimmrechte sind den Meldepflichtigen jeweils vollständig nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

### **3. Aufwand für Abschlussprüfer**

Die Dr. Stückmann und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft wurde am 14.8.2007 von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellt. Die Kosten für den Abschlussprüfer im Jahr 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	54	51
Sonstige Leistungen	2	20
	<u>56</u>	<u>71</u>

Die sonstigen Leistungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für die Bereitstellung von Synaxon genutzter Buchhaltungssoftware.

#### **4. Mitarbeiterzahl**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) beträgt:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Angestellte	81	79
Auszubildende	<u>6</u>	<u>7</u>
	<u>87</u>	<u>86</u>

#### **5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	TEUR	TEUR
Mieten	258	355
KFZ-Leasing	41	90
Beraterverträge	<u>396</u>	<u>660</u>
Summe	<u>695</u>	<u>1.105</u>

#### **6. Haftungsverhältnisse**

Aus einer Bürgschaft haftet die Gesellschaft mit TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 150) für Darlehensverbindlichkeiten eines Franchisepartners.

**Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Synaxon AG**

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.899.928,15 (Synaxon AG) für das Geschäftsjahr 2007 wie folgt zu verwenden:

- Zahlung einer Dividende von EUR 0,40 je Stückaktie (Stück 3.538.500 = EUR 1.415.400,00).
- Einstellung des verbleibenden Bilanzgewinns in die anderen Gewinnrücklagen einschließlich der Dividenden, die auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfallen.

Bielefeld, den 5. März 2008

Synaxon AG

gez. Frank Roebbers

gez. Andreas Wenninger

gez. Mark Schröder

**Synaxon AG**  
**Lagebericht zum 31. Dezember 2007**

**Branchenentwicklung und gesamtwirtschaftliche Situation**

Die deutsche Wirtschaft konnte im Jahr 2007 an das Vorjahreswachstum anknüpfen. Laut Statistischem Bundesamt legte das Brutto-Inlandsprodukt 2007, wie im Vorjahr, um 2,5 % zu. Das Wachstum hatte sich aber im Jahresverlauf abgeflacht. Während das BIP im ersten Quartal 2007 noch um 3,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal anstieg, betrug das Wachstum im vierten Quartal 2007 lediglich noch 1,6 %.

Der Hauptgrund für die deutliche Abschwächung zum Jahresende waren rückläufige Konsumausgaben der Verbraucher. Diese waren eine Folge der gestiegenen Lebenshaltungskosten in Deutschland, die vor allem aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung und den stark gestiegenen Energiepreisen den höchsten Anstieg seit 13 Jahren verzeichneten. Im Schnitt waren die Preise nach Ausführungen des Statistischen Bundesamts um 2,2 % in 2007 gestiegen.

**IT-Markt Deutschland**

Die PC-Abverkäufe in Deutschland sind in 2007 erneut angestiegen. Allerdings fiel das Wachstum in Deutschland erneut geringer aus als im weltweiten Vergleich. Gemäß dem Marktforschungsinstitut Gartner war der deutsche Markt mit einem Wachstum von 5,9 % gemessen an Stückzahlen im ersten Quartal gestartet. Im traditionell starken vierten Quartal belief sich das Wachstum auf 7,2 %, während die Absätze weltweit im Schnitt allerdings um 13 % gestiegen waren. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem durch das Geschäftskundensegment, während die deutschen Verbraucher sich eher zurückhaltend verhielten.

Auch in 2007 war der deutsche IT-Markt durch stark rückläufige PC-Durchschnittspreise gekennzeichnet, so dass er gemessen am Volumen nicht zulegen konnte. Nach Ansicht von Experten herrscht im deutschen IT-Markt der höchste Preisdruck, was im weltweiten Vergleich zu unterproportionalen Gewinnmargen führt.

**Geschäftsmodell der Synaxon AG**

Die Synaxon AG betreibt das Franchisesystem PC-SPEZIALIST und die IT-Kooperation MICROTREND. Über Tochtergesellschaften organisiert sie zudem das Kooperationsgeschäft der Marken iTeam – das IT



Partnernetzwerk sowie AKCENT. Über alle Marken vereinte Synaxon zum 31.12.2007 insgesamt 2.681 Partnerbetriebe (Vorjahr: 2.630). Damit ist die Synaxon Verbundgruppe der größte Zusammenschluss rechtlich selbständiger IT-Händler in Europa. Zu den Synaxon angeschlossenen Partnern gehört das gesamte Spektrum des IT-Handels und IT-Lösungsbereichs. Dies reicht von endkundenorientierten IT-Händlern mit Ladengeschäft über Online-Shopbetreiber mit schwerpunktmäßiger IT-Ausrichtung, IT-Fachhändlern und Value-Added-Resellern bis hin zu mittelständischen IT-Systemhäusern.

Gemäß ihrem Selbstverständnis versteht sich die Synaxon AG als IT-Plattformbetreiber. In dieser Funktion verbindet sie die IT-Marktteilnehmer, ohne sie – im Unterschied zu einer Kooperationszentrale – führen zu wollen. Ziel ist es, Wettbewerbsvorteile für die angeschlossenen Unternehmen zu erzeugen und an sie weiterzugeben.

### **Entwicklung der Marken**

Die Partnerzahlen der Marken haben sich wie folgt entwickelt:

#### Synaxon AG

	<u>Stand</u> <u>1.1.2007</u>	<u>Abgang</u>	<u>Zugang</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2007</u>
PC-SPEZIALIST				
XL-Store	4	2	-	2
C-Store	16	6	-	10
N-Store	59	11	2	50
Fachhandelspartner	-	-	5	5
Stützpunkthändler	3	1	-	2
	<u>82</u>	<u>20</u>	<u>7</u>	<u>69</u>
MOBILE PC-SPEZIALIST	10	7	-	3
	<u>92</u>	<u>27</u>	<u>7</u>	<u>72</u>
MICROTREND	<u>1.410</u>	<u>304</u>	<u>364</u>	<u>1.470</u>
	<u>1.502</u>	<u>331</u>	<u>371</u>	<u>1.542</u>

#### Tochtergesellschaften

	<u>Stand</u> <u>1.1.2007</u>	<u>Abgang</u>	<u>Zugang</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2007</u>
iTeam	316	28	44	332
Stützpunkt-Standorte	10	3	-	7
AKCENT	802	85	83	800
	<u>1.128</u>	<u>116</u>	<u>127</u>	<u>1.139</u>

Die Synaxon AG konnte die Partnerzahl wegen des Wachstums der Kooperationsmarke MICROTREND auf 1.542 (Vorjahr: 1.502) Partner erhöhen. Die Partnerzahlen der Tochterkooperationen iTeam und AKCENT erhöhten sich auf 1.139 (Vorjahr: 1.128) Partner.

### Überblick über die Ertragslage

	2007		2006		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	
Umsatzerlöse	9.595	100,0	9.906	100,0	-	311
Sonstige betriebliche Erträge	423	4,4	343	3,5	+	80
Materialaufwand	- 1.376	14,3	- 1.462	14,8	+	86
Personalaufwand	- 4.273	44,5	- 4.242	42,8	-	31
Abschreibungen	- 222	2,3	- 228	2,4	+	6
Betriebliche Aufwendungen	- 3.059	31,9	- 3.214	32,4	+	155
EBIT	1.088	11,4	1.103	11,1	-	15
Finanz- und Beteiligungsergebnis	1.430	14,9	474	4,8	+	956
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.518	26,3	1.577	15,9	+	941
Ertragsteuern	- 505	5,3	234	2,4	-	739
Jahresüberschuss	2.013	21,0	1.811	18,3	+	202

Die Synaxon AG erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Jahresüberschuss von TEUR 2.013 und übertraf damit das Vorjahresergebnis (Vorjahr: TEUR 1.811). Die Umsatzerlöse lagen mit TEUR 9.595 um TEUR 311 unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: TEUR 9.906). Der Rückgang resultierte aus einer niedrigeren Zahl von Neuzugängen im Franchisegeschäft sowie leicht rückläufigen Provisionserlösen aus dem Einkaufsvermittlungsgeschäft.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um TEUR 80 auf TEUR 423 (Vorjahr TEUR 343), wobei TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 0) auf Erträge aus der Zuschreibung von Umlaufvermögen (eigene Aktien) entfielen.

Der Personalaufwand der Gesellschaft belief sich auf TEUR 4.273 (Vorjahr: TEUR 4.242). Die Personal-kostenintensität lag bei 44,5 % (Vorjahr: 42,8 %). Die Synaxon AG beschäftigte 2007 im Durchschnitt 81 Angestellte und 6 Auszubildende (Vorjahr: 79 Angestellte zzgl. 7 Auszubildende). Der Mitarbeiterbestand zum 31.12.2007 war 81 Angestellte (31.12.2006: 81 Angestellte) und 5 Auszubildende (31.12.2006: 8 Auszubildende).

Die Abschreibungen der Gesellschaft gingen um TEUR 6 auf TEUR 222 (Vorjahr: TEUR 228) zurück.

Der Rückgang der betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 3.059 (Vorjahr: TEUR 3.214) erklärte sich im Wesentlichen aus niedrigeren Verlusten aus Wertminderungen und Forderungsverlusten von TEUR 439 (Vorjahr: TEUR 850), Fahrzeugkosten von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 202) und rückläufigen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 288 (Vorjahr: TEUR 321). Gestiegen waren die Aufwendungen für Fremdleistungen von TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 386), Datenpflege für IT-Systeme von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 82) und Werbe- und Reisekosten von TEUR 789 (Vorjahr: TEUR 654).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis erhöhte sich um TEUR 956 auf TEUR 1.430 (Vorjahr: TEUR 474).

Die Zusammensetzung stellte sich wie folgt dar:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>Veränderung</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsergebnis	134	70	64
Abschreibungen auf Wertpapiere	- 9	- 973	964
Beteiligungsergebnis	1.305	1.377	- 72
	<u>1.430</u>	<u>474</u>	<u>956</u>

Der Anstieg resultierte vor allem aus den, gegenüber dem Vorjahr, um TEUR 964 rückläufigen Abschreibungen auf Wertpapiere. Im Vorjahr ergaben sich aus der Bewertung zum Stichtagskurs hohe Abschreibungen auf die gehaltenen eigenen Anteile. Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses um TEUR 72 resultierte aus den niedrigeren Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften in 2007.

Der Steueraufwand der Gesellschaft belief sich in 2007 auf TEUR 505. Im Vorjahr ergab sich ein Steuerertrag von TEUR 234. Dieser resultierte aus der Verrechnung der Steuerschuld mit Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 289 wegen Überzahlungen für Ertragsteuern und TEUR 271 für Körperschaftsteuer. Die Körperschaftsteuererstattungsansprüche ergaben sich, da das Körperschaftsteuermoratorium auf Gewinnausschüttungen, dass im Rahmen des Steuervergünstigungsabbaugesetz 2003 durch die damalige Bundesregierung verabschiedet wurde, am 31.12.2005 ausgelaufen war.

**Vermögenslage**

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	
<b>Aktiva</b>						
<b>Anlagevermögen</b>	11.841	58,3	11.864	63,6	-	23
<b>Umlaufvermögen</b>						
Forderungen aus LuL	2.154	10,6	1.802	9,7	+	352
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	677	3,3	607	3,2	+	70
Wertpapiere	2.051	10,1	1.947	10,4	+	104
Liquide Mittel	2.569	12,7	1.019	5,5	+	1.550
Übrige Aktiva	1.011	5,0	1.417	7,6	-	406
	<u>8.462</u>	<u>41,7</u>	<u>6.792</u>	<u>36,4</u>	+	<u>1.670</u>
	<u>20.303</u>	<u>100,0</u>	<u>18.656</u>	<u>100,0</u>	+	<u>1.647</u>
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	16.441	81,0	15.844	85,0	+	597
<b>Fremdkapital (kurzfristig)</b>						
Rückstellungen	1.799	8,8	1.060	5,7	+	739
Verbindlichkeiten aus LuL	401	2,0	228	1,2	+	173
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.274	6,3	1.083	5,8	+	191
Übrige Passiva	388	1,9	441	2,3	-	53
	<u>3.862</u>	<u>19,0</u>	<u>2.812</u>	<u>15,0</u>	+	<u>1.050</u>
	<u>20.303</u>	<u>100,0</u>	<u>18.656</u>	<u>100,0</u>	+	<u>1.647</u>

Die Bilanzsumme der Gesellschaft stieg um TEUR 1.647 auf TEUR 20.303 (Vorjahr TEUR 18.656). Das Anlagevermögen ging um TEUR 23 auf TEUR 11.841 (Vorjahr: TEUR 11.864) zurück. Das Umlaufvermögen erhöhte sich vor allem infolge gestiegener liquider Mittel und Kundenforderungen um TEUR 1.670 auf TEUR 8.462 (Vorjahr: TEUR 6.792).

Das Eigenkapital der Gesellschaft stieg um TEUR 597 auf TEUR 16.441 (Vorjahr: TEUR 15.844). Aufgrund der höheren Bilanzsumme ging die Eigenkapitalquote auf 81,0 % (Vorjahr: 85,0 %) zurück. Die Gesellschaft wies zum 31.12.2007 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.154 (Vorjahr: TEUR 1.802) gegenüber Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 228) aus.

## Finanzlage

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft:

	2007	2006
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Jahresüberschuss	2.013	1.811
Anpassung Betriebsprüfung	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	222	228
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	-
<b>Cash Flow</b>	<u>2.236</u>	<u>2.036</u>
Gewinn aus Anlagenabgängen	-	-
Zunahme der Rückstellungen	739	134
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-	120
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	311	573
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>3.147</u>	<u>3.511</u>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	38	-
Auszahlungen für Investitionen Anlagevermögen	-	-
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<u>- 182</u>	<u>- 2.292</u>
Dividenden	-	-
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<u>- 1.415</u>	<u>- 1.415</u>
<b>Zunahme des Finanzmittelbestands (liquide Mittel)</b>	<u>1.550</u>	<u>- 196</u>
<b>Finanzmittelbestand 1.1.</b>	<u>1.019</u>	<u>1.215</u>
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>	<u><u>2.569</u></u>	<u><u>1.019</u></u>

Der Finanzmittelbestand ist vor allem wegen des Anstiegs des Jahresüberschusses, liquiditätswirksamer Veränderungen des Working Capital der Gesellschaft und geringeren Investitionen in das Anlagevermögen auf TEUR 2.569 (Vorjahr: TEUR 1.019) angewachsen. Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2007 eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von TEUR 1.415 vorgenommen.

## Forschung und Entwicklung

Synaxon ist ein wissensbasiertes und technologieorientiertes Unternehmen. Das althergebrachte Verbundgruppen- und Kooperationsmodell geht davon aus, dass eine relativ kleine zentrale Einheit (die Kooperationszentrale) exklusiv Wissen und Innovationen erstellt und vermarktet. Dieses Modell verkennt, dass in den angeschlossenen Partnerbetrieben ein Vielfaches des zentralen Innovationspotentials vorhanden ist, was auf eine effiziente aktive Einbindung wartet. Synaxon hat daher in 2007 eine zentrale Wissensplattform auf Basis der Web 2.0 Technologie „Wiki“ eingeführt und an die Verbundgruppenbedürfnisse angepasst. Mit

Hilfe der Plattform wird heute das gesamte Know-how und Ideenpotential der mehr als 22.000 Mitarbeiter der Synaxon-Partner im Rahmen des Innovationsmanagement an zentraler Stelle verfügbar gemacht und aktuell gehalten.

Gemäß ihrem Selbstverständnis versteht sich die Synaxon AG als IT-Plattformbetreiber. In dieser Funktion verbindet sie die IT-Marktteilnehmer, ohne sie – im Unterschied zu einer Kooperationszentrale - führen zu wollen. Ziel ist es, Wettbewerbsvorteile für die angeschlossenen Unternehmen zu erzeugen und an sie weiterzugeben. Die Synaxon AG ist daher ein stark technologie- und hier vor allem softwaregetriebenes Unternehmen. Die Effizienz der Handels- und Beschaffungsprozesse ist in der IT-Branche ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor. Die Gesellschaft setzt in diesem Bereich daher nicht auf Standardlösungen sondern konzentriert sich in hohem Maße auf die Eigenentwicklung von Softwarelösungen, die im Wettbewerb einen Unterschied machen.

Wesentliche laufende Softwareprojekte der Gesellschaft sind die Online-Einkaufs- und Informationsplattform EGIS (Enterprise Global Information System), das Ende 2007 gestartete BPM (Business-Partner-Management) zur effizienten Steuerung des Verbundgruppengeschäfts sowie die Online-Plattform snippr.de, die eine Verknüpfung von Beratung und E-Commerce auf Basis einen „Kunden beraten Kunden“ Ansatzes fördert.

### **Risikomanagement**

Das Risikomanagementsystem der Synaxon AG fußt auf bereichsindividuellen Risikokatalogen, die potentielle Gefährdungen auflisten. Zu jedem identifizierten Einzelrisiko werden dabei durch die jeweiligen Überwachungsverantwortlichen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und wahrscheinliche Risikofolgen qualifiziert und hinsichtlich ihrer potentiellen Schadenshöhen quantifiziert. Durch die Festlegung von Abstell-, Verhütungs- und Prüfmaßnahmen wird fortlaufend darauf hingewirkt, Risiken abzustellen, oder dort - wo dies nicht vollständig möglich ist - zumindest zu minimieren. Charakteristisch für das Risikomanagement der Gesellschaft ist dabei, die individuelle Verantwortung jedes Einzelnen innerhalb der Organisation an der Risikoreduzierung mitzuwirken. Organisatorisch sind die Führungskräfte der Gesellschaft für die Überwachung der Prozesse und Risiken in ihrem Bereich verantwortlich. Dabei sind für jedes Quartal detaillierte Risikoerklärungen abzugeben, deren Einschätzung und Bewertung monatlich überprüft wird. Das Risikoprüfverfahren der Gesellschaft basiert auf der FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse)-Methode, die als Ergebnis für alle Unternehmensbereiche individuelle Risikoprüfziffern festlegt. Der Aufsichtsrat

wird regelmäßig über die Risikosituation der AG und des Konzerns informiert. Der Vorstand sieht zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

### **Wesentliche Risiken des Geschäftsmodells**

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken sieht sich die Gesellschaft vor allem mit den in Deutschland üblichen Risiken der IT-Branche konfrontiert. Nach wie vor sind IT-Produkte von einem starken Preisverfall betroffen. Gepaart mit der hohen Wettbewerbsintensität führt dies zu einer im Vergleich zu anderen Ländermärkten unterproportionalen Marge der Marktteilnehmer in Deutschland. Da die Gesellschaft heute überwiegend in Deutschland tätig ist, sind nahezu alle Händler der Synaxon AG hiervon betroffen. Ein zusätzlicher Druck auf den stationären Handel geht vom Online-Handel aus, der steigende Marktanteile verzeichnet. Für die Synaxon AG selbst bestehen in dieser Ausgangssituation einerseits Risiken wegen der nach wie vor hohen Insolvenzquote unter IT-Händlern, andererseits auch Chancen, dienen die Dienstleistungen der Gesellschaft doch gerade der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der angeschlossenen Unternehmen.

### **IT-Risiken**

Aufgrund der branchenbedingt niedrigen Margen ist eine effiziente kostengünstige Beschaffung nur mit weitreichender Unterstützung durch IT-Lösungen möglich. Im Rahmen ihrer IT-Investitionsstrategie hat die Synaxon AG daher die Software EGIS selbst entwickelt. EGIS vernetzt die Partner der Verbundgruppe mit den Vertragslieferanten und Herstellern. Bereits heute nutzen zahlreiche Partner EGIS als das führende Beschaffungssystem und steuern ihren Einkauf sowie weitere im Rahmen der Lösung abgebildeten Prozesse nahezu vollständig über EGIS. Es bestehen daher besonders hohe Anforderungen an Systemverfügbarkeit, Sicherheit und Aktualität der Daten. Ein langfristiger Systemausfall könnte zu wirtschaftlichen Schäden für die Gesellschaft und bei den an das System angeschlossenen Nutzern führen. Die Gesellschaft hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen um das Risiko eines Systemausfalls zu verringern. Trotzdem kann systembedingt niemals eine hundertprozentige Verfügbarkeit garantiert werden.

### **Risiken im Rechtsbereich**

Hinsichtlich der Ende Dezember 2004 eingereichten Klage von 49 Franchisenehmern aus 24 Standorten auf Auskunft und Zahlung bzgl. der Gesellschaft gewährter Einkaufsvorteile, Rückvergütungen und Provisionen

durch Hersteller und Lieferanten haben inzwischen sieben Standorte die Klage zurück genommen. Bei zwei von den übrigen 17 Verfahren ist eine Unterbrechung wegen laufenden Insolvenzverfahrens gemäß § 240 ZPO durch den jeweiligen Insolvenzverwalter beantragt worden.

In den noch laufenden Verfahren hat im Juni 2007 eine Beweisaufnahme stattgefunden. Die von der Gesellschaft benannten Zeugen wurden vernommen. Eine verfahrensleitende Verfügung durch das Gericht ist nach der Beweisaufnahme bisher nicht erfolgt.

### **Risiken im Bereich Personal**

Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte in der IT-Branche ist weiterhin hoch. Hinzu kommt ein Arbeitnehmermarkt mit einer Phase geringer Arbeitslosigkeit sowie einer Vielzahl ausgeschriebener Stellen, insbesondere im IT-Bereich. Die Synaxon AG hat daher die Kooperation mit Hochschulen intensiviert, um Absolventen bereits frühzeitig auf das Unternehmen aufmerksam zu machen und binden zu können. Des Weiteren wurde eine umfangreiche Imagekampagne gestartet, die die Akquise von Fachkräften erleichtern soll.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Ereignisse.

### **Sonstige Angaben gem. § 289 HGB**

#### **Angaben zu Zweigniederlassungen**

Die Gesellschaft betreibt eine Zweigniederlassung in 33758 Schloß Holte-Stukenbrock.

#### **Angaben zum Vergütungssystem für die Organe**

Die Gesellschaft hat ein, der Größe der Gesellschaft und dem jeweiligen Verantwortungsbereich der Organe entsprechendes, angemessenes Vergütungssystem eingerichtet. Die Vergütung des Aufsichtsrats unterteilt sich in eine jährliche Grundvergütung sowie ein Sitzungsgeld. Erfolgsorientierte Bestandteile gibt es nicht.



Die Vergütung des Vorstands teilt sich auf in einen fixen und einem, am erzielten Konzerjahresüberschuss gekoppelten, variablen Anteil. Zudem besteht ein Aktienoptionsprogramm für zwei Vorstandsmitglieder (vgl. Anhang).

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Die Gesellschaft hat ein Grundkapital von EUR 3.891.000, das in 3.891.000 nennwertlose Inhaber-Stückaktien eingeteilt ist.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital größer 10 vom Hundert**

Die Deutsche Balaton AG, Weberstraße 1, 69120 Heidelberg hält einen Stimmrechtsanteil von 14,83 %. Davon sind der Deutschen Balaton AG 9,93 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Werrgasse 9, 69120 Heidelberg, die DELPHI Unternehmensberatung GmbH, Weberstraße 1, 69120 Heidelberg, und die VV-Beteiligungen AG, Weberstraße 1, 69120 Heidelberg, halten einen Stimmrechtsanteil von jeweils 14,83 %. Die Stimmrechte sind ihnen jeweils vollständig nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

### **Bestimmungen der Satzung**

Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden.

Änderungen der Satzung erfolgen nach gesetzlicher Vorschrift. Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen.

Die Ermächtigung der Gesellschaft gem. § 71 Abs. I Nr. 8 AktG eigene Aktien in Höhe von bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitales zu erwerben ist am 22.12.2007 ausgelaufen.

### **Prognosebericht und Ausblick**

Die Konjunkturerwartungen für Deutschland sind zu Beginn des Jahres 2008 auf Basis der Einschätzungen des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) weiter gefallen. Dabei wird die Gefahr einer Rezession in den USA als größter Risikofaktor für die Konjunktur angesehen.

Die Marktforscher messen daher vor allem der Entwicklung des privaten Konsums hohe Bedeutung für die Konjunktur bei. Zwar zeigt sich der Arbeitsmarkt nach wie vor erholt, gleichzeitig herrscht aber eine eher pessimistische Grundhaltung der Verbraucher vor. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund der starken Verteuerung von Energie und den Gütern des täglichen Gebrauchs.

Bei den Investitionsausgaben der deutschen Unternehmen erwartet der Deutsche Industrie- und Handelskammertag auf Basis seiner Frühjahrsumfrage 2008 einen Anstieg. Gegenüber dem Jahr 2007 soll dieser jedoch an Dynamik verlieren. Insgesamt sieht man die Geschäftserwartungen der Unternehmen als leicht eingetrübt an.

Die deutsche Bundesregierung geht in ihren Prognosen insgesamt von einem Wirtschaftswachstum von 1,7 % in Deutschland aus.

Den IT-Markt in Deutschland wird nach Ansicht von Marktexperten auch in 2008 von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt sein. Weiterhin wird der starke Preisverfall für IT-Produkte anhalten. Auch wenn das Marktvolumen daher kaum wachsen wird, sehen wir für die Synaxon AG Wachstumschancen. Diese werden - wie in den voran gegangenen Jahren - vor allem aus einem Ausbau unseres Marktanteils resultieren. Unserer Einschätzung nach, wird sich an dieser Situation mittelfristig nichts ändern.

Auf Basis aktueller Schätzungen von Marktexperten sind nach wie vor lediglich 15% der unabhängigen IT-Fachhändler/Systemhäuser in Deutschland einer Kooperation angeschlossen. Der absolute Kooperationsgrad des IT-Fachhandels stagniert somit seit Jahren. Es ist daher unklar, inwieweit das Potenzial des unkooperierten IT-Handels durch IT-Kooperationen insgesamt erschlossen werden kann. Da der Marktanteil der Synaxon AG bei den kooperierten IT-Händlern und –Systemhäusern mittlerweile nahe 90% liegt, gehen wir in unseren Planungsprämissen für 2008 von einem eher verhaltenen Wachstum bei der Anzahl der Partnerbetriebe aus.

Um die bestehende Marktposition abzusichern und weitere Ertragspotenziale für die Gesellschaft zu erschließen, wollen wir im laufenden Jahr unsere Investitionsaktivitäten weiter verstärken. Hiermit sind vor

allem die Investitionen in unsere selbst entwickelten Softwarelösungen EGIS, BPM sowie das E-Commerce Projekt snippr.de gemeint. Um die Entwicklungsgeschwindigkeit zu beschleunigen, setzen wir auch vor dem Hintergrund des IT-Fachkräftemangels auf die Kooperation mit Externen. Neben der Zusammenarbeit mit unabhängigen Softwareentwicklern werden wir zielstrebig die Kooperation mit Universitäten ausbauen. Insgesamt liegt das geplante Entwicklungsvolumen für 2008 bei EUR 1,7 Mio.

Unter der Prämisse einer vollständigen Ausschöpfung des Investitionsrahmens erwarten wir für 2008 ein Ergebnis vor Steuern zwischen EUR 0,8 Mio und EUR 1,0 Mio für die SYNAXON AG (Einzelgesellschaft). Auch wenn das Ergebnis nach HGB in 2008 somit geringer ausfallen würde als im Vorjahr, sind wir der festen Überzeugung, dass die Investitionen mittelfristig die wesentliche Voraussetzung für die Steigerung des Unternehmenswerts der Synaxon AG und die Erschließung neuer Umsatz- und Ertragsfelder bilden. In 2009 wollen wir die Ertragskraft unseres Unternehmens weiter ausbauen. Risiken sehen wir vor allem in Form der unter „Risikomanagement“ aufgeführten Faktoren.

Die zukünftige Dividendenpolitik wird im Einklang mit der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung, den Investitionsvorhaben und den Wachstumsperspektiven der Gesellschaft stehen.

Bielefeld, im März 2008

Frank Roebbers  
(CEO und Vorstandsvorsitzender)

Andreas Wenninger  
(COO)

Mark Schröder  
(CFO)

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frank Roebbers  
(CEO und Vorstandsvorsitzender)

Andreas Wenninger  
(COO)

Mark Schröder  
(CFO)

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Synaxon AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 28. Februar 2008

Dr. Stückmann und Partner  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Schmidt)  
Wirtschaftsprüferin

(Gäbel)  
Wirtschaftsprüfer